

**Ent
lastungs
dienst**

Schweiz

Aargau-Solothurn



Organisation des Vereins

- **Fusion:** Aargau und Solothurn in 2015
Gründung Aargau: 1990 / Gründung Solothurn: 1977
- **Zweck laut Statuten:**
Der Verein bezweckt die Entlastung von Familien, die ihre Angehörigen mit einer Behinderung, einer Demenz oder einer chronischen Krankheit betreuen und unterstützt selbständig lebende Menschen, die auf Betreuung angewiesen sind, in der Alltagsbewältigung.

Grundsätze

- Basis für unser Handeln ist das **Bedürfnis unserer Kunden**.
- Jede betreute Person hat immer **die gleiche Betreuerin**.
- Zusammenarbeit mit anderen Diensten ist **im Sinne unserer betreuten Personen** zu gestalten.
- **Zusammenarbeit und Vernetzung** mit anderen Organisationen und Institutionen wird gefördert.
 - z.B. bei Young Carern: Lehrpersonen, Soziale Dienste, Beistände, Schulsozialdienste, Pro Infirmis...

Unser Angebot

- Richtet sich an
 - das **Umfeld von Menschen** mit einer Einschränkung
 - **selbstständige lebende Menschen** mit Unterstützungsbedarf
- Die Entlastung erfolgt **stunden- oder tageweise**, über Wochenenden oder wochenweise für Ferien.
- Die Entlastung findet meist **regelmässig** statt
 - am Wohnort der Familie, bei der Betreuungsperson oder an einem Dritort
- **Betreuung** richtet sich nach individuellen Bedürfnissen

Wer nimmt den Entlastungsdienst in Anspruch?

Familien mit Kindern und Jugendlichen mit geistigen oder körperlichen Beeinträchtigungen.

- Beispiel: Kind mit Autismus-Spektrumsstörung



Wer nimmt den Entlastungsdienst in Anspruch?

Familien mit erwachsenen Familienmitgliedern mit physischer oder psychischer Beeinträchtigung:

- Unterstützung nach einem Spitalaufenthalt
 - Beispiel: Alleinerziehende Mutter nach Unterleibs-OP
- Für selbständige Personen mit einer Beeinträchtigung
 - Beispiel: Alleinerziehende Mutter mit MS



Wer nimmt den Entlastungsdienst in Anspruch?

- **Familien mit betagten Angehörigen** mit Demenz oder chronischer Krankheit
 - Beispiel: Studentin mit demenzkranker Mutter
- **Selbständig lebende Personen** mit Unterstützungsbedarf
 - Beispiel: Alleinerziehende Eltern



Vermittlerinnen ED AG-SO



Annina Clemen
Aarau, Lenzburg



Petra Tobler
Baden



Christine Meier
Bremgarten, Muri



Claudia Schenker
Brugg



Stefania Pichierri
Kulm



Sabina Wildeisen
Laufenburg, Rheinfelden,
Zurzach



Dominique Meier
Zofingen



Pascale Siegenthaler
Grenchen



Corinne Aeschlimann
Lebern, Olten, Gösgen,
Gäu, Thal, Dorneck,
Thierstein



Sandra Kurt
Solothurn, Wasseramt,
Bucheggberg



Bernadette Koch
Springerin Vermittlung

Charta zur Prävention von Grenzverletzungen

- **Wir schauen hin**
- **Jedem Verdacht wird nachgegangen**
- **Null-Toleranz-Politik**

Seit 01.01.18 ist unser «Konzept zur Prävention von Grenzverletzungen» Bestandteil der Kunden- und MA-Verträge.

Alle Mitarbeitenden sind verpflichtet, sich an den Verhaltenskodex zu halten.

Dies betrifft auch Young Carers

Wie erkennen wir Young Carers?

- Schon im Rahmen der Bedarfsabklärung erkennen und erfassen wir das familiäre Umfeld.
- Sind Kinder im System erfassen wir im Einsatz
 - Die schulische Situation
 - Ob das Kind Hobbies hat
 - Ob es Freunde und weitere Kontakte ausserhalb der Familie gibt.

Welche Arten von Caring begegnen uns?

- Sozialdienst kommt zu uns
- Kinder müssen dolmetschen
- Babysitterfunktion von (Geschwister)kindern/Grosseltern für Freizeitaktivitäten/Arbeit der Eltern
- Erkrankung/Suchterkrankung der Eltern
- Messie-Haushalte

Was tun wir?

Zunächst suchen wir das Gespräch mit den Eltern, allenfalls auch mit dem Kind und im Helfernetz.

Wir bieten Hilfe zur Selbsthilfe.

Wir setzen uns aktiv für eine gute Triage ein.

Wir stützen ein ungesundes System nicht unbegrenzt!

Wo stossen wir auf Grenzen?

Abwehrhaltung der Kinder / des gesamten Familiensystems

Viele Familien ohne offensichtlichen oder mit verdecktem Entlastungsbedarf, sehen wir gar nicht: Patchwork, Alleinerziehende, Gewalt in Familien

Was können Sie tun?

Erkennen Sie den Entlastungsbedarf in einem Familiensystem, holen Sie uns ins Boot.

Wir schauen hin und helfen

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!
Gerne beantworten wir Ihre
Fragen.**

